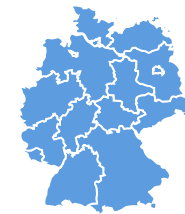
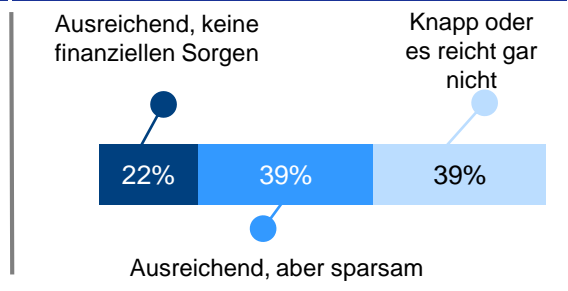
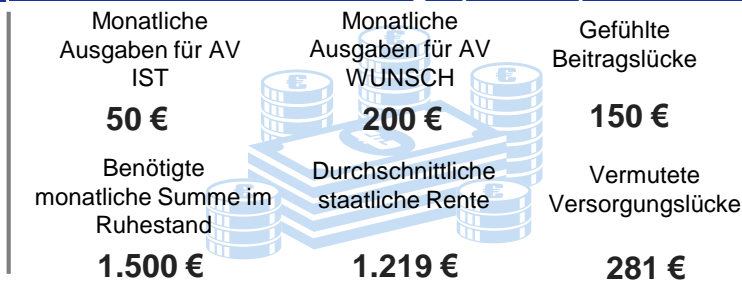
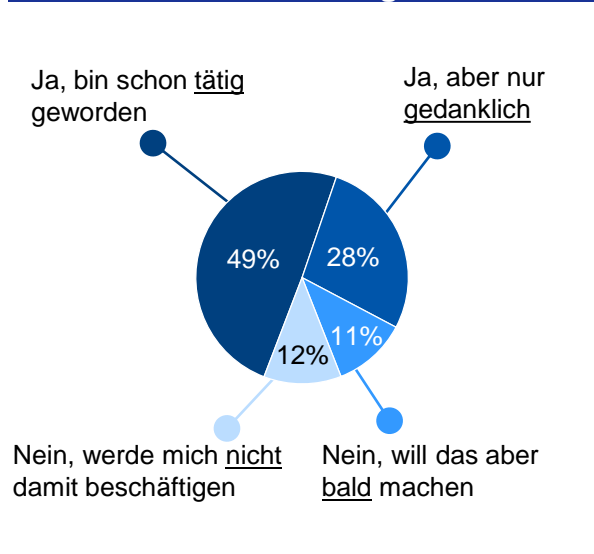


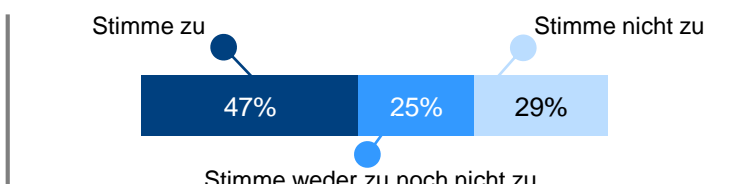
Deutsche Bank Vorsorgereport Deutschland



Beschäftigung mit dem Thema Altersvorsorge | Monatliche Ausgaben für Altersvorsorge (Median) | Persönliche finanzielle Lage im Alter



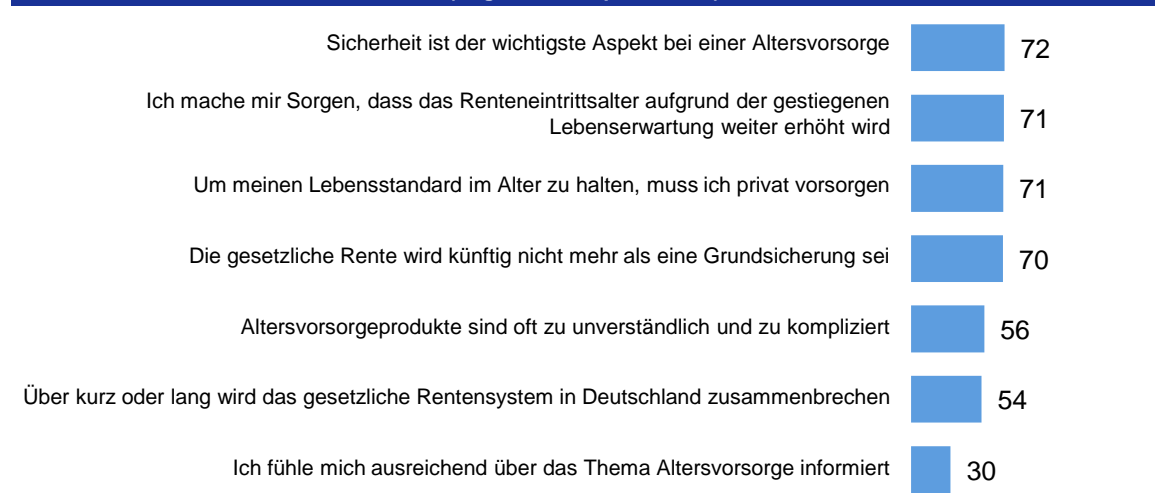
Ich würde gerne etwas für die Altersvorsorge zurücklegen, kann aber nicht



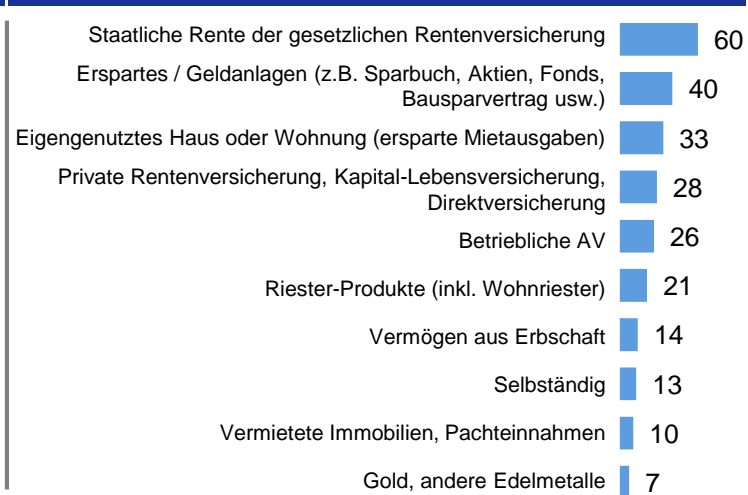
Ich habe Angst vor Altersarmut



Ansichten zum Thema Altersvorsorge (Angaben in Top-Two-Box)



Finanzquellen im Ruhestand



Schlaglichter Deutschland



- Etwa die Hälfte der Befragten in Deutschland hat bereits erste Schritte in Sachen Altersvorsorge unternommen (49 Prozent).
- 51 Prozent geben an, Angst vor eigener Altersarmut zu haben und nur etwa jeder fünfte Befragte (22 Prozent) geht davon aus, im Alter finanziell sorgenfrei zu sein.
- Die Befragten haben die Notwendigkeit zur privaten Altersvorsorge zum großen Teil erkannt (71 Prozent); für fast die Hälfte (47 Prozent) scheitert die private Altersversorgung nach eigenem Bekunden allerdings daran, nichts dafür übrig zu haben.
- Etwa sieben von zehn machen sich Sorgen, dass das Renteneintrittsalter erhöht werden könnte und die gesetzliche Rente künftig nicht mehr sein wird als eine Grundsicherung.
- Dabei ist Sicherheit für 72 Prozent der Befragten der wichtigste Aspekt einer Altersvorsorge.
- Eine Mehrheit der Befragten (56 Prozent) stimmt zu, dass Altersvorsorgeprodukte oft zu unverständlich und kompliziert sind und nur ein knappes Drittel (30 Prozent) fühlt sich zum Thema Altersvorsorge ausreichend informiert.
- Neben der gesetzlichen Rente (60 Prozent) können die Befragten im Alter vor allem auf privat Erspartes/ Geldanlagen (40 Prozent), eigengenutztes Wohneigentum (33 Prozent), auf private Versicherungen (28 Prozent) und auf betriebliche Altersversorgung (26 Prozent) zurückgreifen.